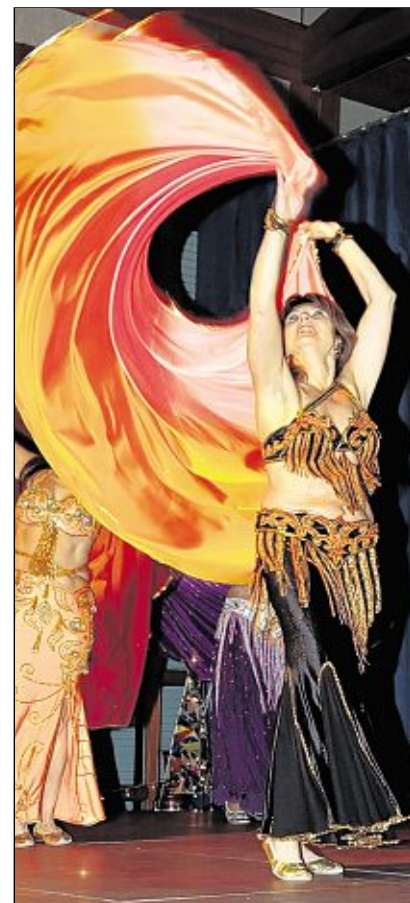




Ein Feuerwerk an Farben zauberten am Wochenende „Selini and Friends“, 30 Tänzerinnen aus Friedenfels und Tirschenreuth, auf die Bühne der Steinwaldhalle. Seit 15 Jahren gibt es orientalischen Tanz in Friedenfels. Über 200 restlos begeisterte Zuschauer bedankten sich nach der dreistündigen Aufführung mit tosendem Applaus.



Rita Steinkohl in ihrem Element.

Verspielt und erotisch

Orientalischer Tanz in Vollendung – Tolle Jubiläumsfeier

Friedenfels. (tr) Jeder kennt die Märchen aus 1000 und einer Nacht. Eines von ihnen wurde am Samstagabend nicht an den Lagerfeuern der Karawanserei erzählt. Rita Steinkohl hatte mit ihrer orientalischen Tanzgruppe „Selini“ zu einem Doppeljubiläum eingeladen.

Es war eine wohl komponierte Mischung, ähnlich eines betörenden Parfums, aus Erotik und Ästhetik, die die Truppe zusammen mit Tänzerinnen aus Tirschenreuth über drei Stunden lang auf die Bühne zauberte. Mehr als 200 begeisterte Zuschauer spendeten für die gelungene Aufführung tosenden Applaus. Das mindeste, was die 30 Actrinen für die Leistungen an diesem Abend verdient haben.

Hintergrund des Events: Seit 15 Jahren bietet Rita Steinkohl orientalischen Tanz unter dem Dach der Volkshochschule in Friedenfels an, genau so lange leitet die gebürtige Mitterteicherin Melanie Tilch aus Plauen mehrere orientalische Tanzgruppen bei der VHS in Tirschenreuth. Rita Steinkohls 50. Geburtstag war der weitere Anlass für das opulente Fest in Friedenfels.

Witzige Darbietungen

Thomas Bärthlein, Moderator und „Wetterfrosch“ bei OTV, führte gekonnt durch das Programm, das 21 Tanzaufführungen umfasste. Vor und nach der Pause sorgte Jongleur Peter Gerber aus Parkstein mit seinen professionellen wie witzigen Darbietungen für Abwechslung und Kurzweil. „Selini and friends“ war der orientalische Abend überschrieben. Mit „Ha-

bibi Tal Aleya“, einem Schleiertanz, eröffnete der Gastgeber den bunten Reigen. Es folgte „Askimsim“ nach einer Choreographie von Melanie Tilch, dargeboten von der Gruppe „Suleika“ aus Tirschenreuth. „Electronica Dance“, ein klassischer Tanz zu moderner Musik und der Choreographie von Rita Steinkohl, bot „Selini“ im Anschluss.

Kunst der Verführung

Zwischen den Aufführungen zitierte Thomas Bärthlein immer wieder aus dem Buch „Der Ruf der Großmutter oder die Lehre des wilden Bauches“ von Rosina-Fawzia Al-Rawi. Sie beschreibt den Schleiertanz als einen verspielten, erotischen Tanz, bei dem die Elemente der Zurückhaltung und Offenheit besonders schön zum Ausdruck kommen, jene, die die Kunst der Verführung ausmachen. „Rumba de Cairo“ war die nächste Nummer titulierte, wieder ein Schleiertanz choreografiert von Djamilia, einer inter-

national erfolgreichen Tänzerin, die in Friedenfels immer wieder Workshops anbietet, dargeboten von Rita Steinkohl. „Panjabi“, einen modernen Tanz nach der Choreographie von Melanie Tilch, tanzte die Tirschenreuther Gruppe „Aicha“. „Latin Fever“, ein Latino-Oriental, und „Aiwa“ zauberten „Selini“ auf die Bühne. Rassist, wie gewohnt, begeisterte Melanie Tilch mit einem Balkan Gypsy. Dann wieder „Selini“ mit „Sonyas Trommeln“ zu einem Trommelsolo nach der Choreographie von Yamuna.

Geheimnisvoll

Bevor „Aicha“ den gleichnamigen Schleiertanz zum Besten gab, noch ein Zitat des Moderators, das diese Art des Tanzes wohl am besten beschreibt: „Es macht Spaß sich zu verhüllen und nur einen Teil von sich zu zeigen, den man zeigen möchte. Der Schleier verleiht dem Tanz ein geheimnisvolles Element. Wenn man



Melanie Tilch aus Plauen beim Doppelstocktanz. Die gebürtige Mitterteicherin leitet die orientalischen Tanzgruppen in der VHS Tirschenreuth.

Bilder: Grüner (6)



„Habebe“ – den Tanz mit dem Kerzentablett auf dem Kopf zelebrierten „Selini“ perfekt.

ihn über dem Kopf schwingt oder über die Schultern gleiten lässt, so scheint er den Raum einzunehmen und die eigne Aura auszudehnen. Die eigenen Körperkonturen verschmelzen mit dem Schleier, das Mystische und das Erotische werden eins.“ Aus: „Der Ruf der Großmutter“.

Zigeunertanz

Beeindruckend „Ceremony of the Skull“, ein Säbeltanz, dargeboten von „Selini“. Hip-Hop meets Oriental. Dass das funktioniert bewiesen „Selini“ mit „Buttons“ nach der Choreographie von Cindy und Mira Seifert, die auch den Modern-Act dieser Nummer tanzten. Anschließend wieder eine Soloeinlage von Melanie Tilch. „Halaylilar/Bella figlola“, ein türkischer Folklore-Zigeunertanz mit Doppelstock. „Habebe“ tanzte „Selini“ mit dem Kerzentablett auf dem

Kopf. „Maymoona“ hieß der Schleiertanz der Tirschenreuther Gruppe „Sachret al Sabbar“. Das Beste hatten sich die Gastgeber fast bis zum Schluss aufgehoben. „Ice Queen“, choreografiert von Mihrimah Gha-ziya. Bestückt mit Isisflügeln verzauberten damit „Fire and Ice“, das sind Rita Steinkohl und Klaudia Seifert aus Wunsiedel.

„Keda eny einak“ präsentierten „Zaafinah“. „Ya msafer wahdak“, einen klassisch orientalischen Tanz, zelebrierte Rita Steinkohl als Solo. Bei „Caravans“ einem Doppelschleiertanz wirbelten „Selini“ einem Feuerwerk gleich über die Bühne. Ein außergewöhnlicher Abend, der Lust auf mehr machte.

④ Weitere Informationen/Bilder im Internet: www.oberpfalznetz.de, Netzcode 51334341 www.selini-oriental.de



„Ice Queen“, dargeboten von „Fire and Ice“ – Rita Steinkohl (links) und Klaudia Seifert – eine echte Augenweide.



Die Gruppe „Sachret al Sahbar“ aus Tirschenreuth.